

- Ausbeuterische Kinderarbeit beim Baumwollanbau gibt es in folgenden Ländern:
 - Indien
 - Pakistan
 - Usbekistan
 - Ägypten
- Arbeiten, die die Kinder ausführen:
 - Würmer von den Baumwollblättern sammeln
 - Von Ungeziefer befallene Blätter entfernen
 - Mithilfe bei der Ernte
- Arbeitszeiten:
 - 12 Stunden täglich,
 - 7 Tage die Woche
- Kinder leider besonders unter den Pestiziden, mit denen sie in Berührung kommen und unter der harten körperlichen Arbeit.
- Kinder müssen oftmals mit ihrer Arbeit auf den Feldern zum Familieneinkommen beitragen.
- Ob ihnen der versprochene Lohn ausgezahlt wird, ist unsicher.

Baumwolle und Kinderarbeit

„Betroffene Länder: Wo wird mit Kinderarbeit produziert?

Ein Großteil der Baumwolle auf dem Weltmarkt stammt aus Indien, Pakistan, Usbekistan und Ägypten. Von hier sind ernsthafte Vorwürfe über ausbeuterische Kinderarbeit beim Baumwollanbau und bei der Baumwollernte bekannt geworden. [...]

Tätigkeiten: Welche Arbeiten werden von den Kindern ausgeführt?

Baumwolle wird in riesigen Monokulturen angepflanzt und ist deshalb äußerst anfällig für Ungeziefer. In den Sommermonaten müssen die Kinder infizierte Blätter mit den Händen entfernen. Zudem werden sie zur Ernte der Baumwolle eingesetzt.“

Quelle: aktiv-gegen-kinderarbeit.de

[...] „Die jüngsten sind gerade mal sechs Jahre alt, gearbeitet wird bis zu 12 Stunden täglich, sieben Tage die Woche. Viele Kinder werden mit der Versprechung auf Geld aus ihrem armen Elternhaus auf die Felder gelockt. Ohne jegliche Rechte können sie nur hoffen, dass sie am Ende der Saison nicht mit leeren Händen dastehen und wenigstens einen Teil des versprochenen Lohns ausbezahlt bekommen. Andere Kinder werden von ihren verzweiferten Eltern selbst in die Schuldknechtschaft auf die Baumwollplantagen geschickt. Gewalt durch die Arbeitgeber und gesundheitliche Beschwerden durch die körperlich harte Arbeit und den Kontakt mit Pflanzengiften sind alltägliche Realität der "Kindersklaven".

Quelle: Umweltinstitut München e.V. / Verena Schmitt, 2012 / www.umweltinstitut.org

